

**V e r m e r k**

**Brand im Amtsvenn  
Stellungnahme der Verwaltung zur Sitzungsvorlage Nr. 0151/2011**

Die SPD – Fraktion bittet um Information, welche Schäden das Feuer im Amtsvenn angerichtet hat, bzw. welche Maßnahmen notwendig sind, um das Amtsvenn wieder in den alten Zustand zu versetzen.

Eine komplette Analyse der Schadenslage ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich. Es ist jedoch davon auszugehen, dass auf niederländischer Seite rund 80 ha und im deutschen Teil des Gebietes etwa 120 bis 150 ha durch das Feuer betroffen sind. Ein Hochmoor, das über Tausende von Jahren gewachsen ist, wird kaum in einigen Dutzend Vegetationsperioden und unter veränderten Umweltbedingungen die ursprüngliche Qualität wieder erreichen können. Es wird zu prüfen sein, wie dieser Regenerationsprozess durch gezielte Naturschutzmaßnahmen optimierend unterstützt werden kann.

Hinsichtlich der Fauna lässt sich folgende erste Einschätzung abgeben:

Bislang in der Örtlichkeit bestehende Kleinpopulationen von Maulwurfsgrillen dürften stark geschädigt worden sein, vielleicht in Teilpopulationen auch ganz erloschen sein.

Die dort lebenden Amphibien und Reptilien sind sicherlich dramatisch von dem Feuer betroffen. Hier sind insbesondere die Arten Waldeidechse, Blindschleiche und Kreuzotter zu nennen. In welchen Zeiträumen sich diese Arten erholen können, ist seriös kaum zu prognostizieren.

Bei den Vögeln ist davon auszugehen, dass - insbesondere bei den Bodenbrütern - die Jungvögel der aktuellen Brutsaison vernichtet wurden. Eine Zweitbrut in 2011 ist auf den verbrannten Flächen nicht mehr zu erwarten.

Roland Schulte